



ANTRAG

des Stadtrates vom 13. Juni 2019



GR Geschäfts-Nr. 105/2019

Beschluss des Gemeinderates

Betreffend

Bewilligung eines Zusatzkredites für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf in der Höhe von CHF 3'000'000.00

Der Gemeinderat,

in Kenntnis eines Antrages der Primarschulpflege vom 21.05.2019

b e s c h l i e s s t :

1. Bewilligung eines Zusatzkredites für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf in der Höhe von CHF 3'000'000.00.
 2. Mitteilung an die Primarschulpflege zum Vollzug.
-



WEISUNG

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Weiterentwicklung zu einem bedarfsgerechten Angebot	10
2.1	Bedarfsgerechtes Angebot	10
2.2	Geplante Betriebe für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung	11
2.3	Verstärkte Zusammenarbeit von Unterricht und Betreuung	12
2.4	Thema Tagesschule	12
3	Legislaturziele des Stadtrates und der Primarschulpflege	13
4	Gesamtentwicklungskonzept der Primarschule Dübendorf	13
5	Kosten und Budgetierung	15
6	Hinweise zur Dringlichkeit des Geschäftes	18
7	Konsequenzen einer Ablehnung des Geschäftes	19
8	Begründung des Geschäftes	19
9	Antrag	19
	Aktenverzeichnis	21



1 Ausgangslage

1.1 Ausgewiesener Bedarf an Tagesstrukturplätzen

Das Angebot der familien- und schulergänzenden Betreuung entwickelt sich in der Schweiz und insbesondere im Kanton Zürich sehr dynamisch. So unterstützte der Bund seit Einführung der Anstossfinanzierung im Jahr 2003 die Schaffung von insgesamt 60'081 neuen Betreuungsplätzen: 34'757 in Kindertagesstätten und 25'324 in Einrichtungen für die schulergänzende Betreuung. Im Kanton Zürich wurden gemessen an der Anzahl Kinder schweizweit gar am meisten neu geschaffene Plätze unterstützt.¹

Das traditionelle Familienmodell wird heute durch viele unterschiedliche Formen familiären Zusammenlebens ergänzt. Ein wichtiger Faktor für die Nachfrage nach externer Kinderbetreuung ist die zunehmende Erwerbstätigkeit beider Elternteile. Rund vier von fünf Müttern im Alter von 25 bis 54 Jahren sind heute erwerbstätig, die meisten mit einem Teilzeitpensum.² Väter sind hingegen nach wie vor überwiegend vollzeiterwerbstätig. Dies bedeutet, dass die meisten Familien zusätzlich zur privaten Betreuung auf externe Betreuungsangebote angewiesen sind. Die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Betreuungsangeboten ist eine wesentliche Voraussetzung, damit Eltern Beruf und Familie vereinbaren können.

Die Nachfrage nach externer Kinderbetreuung wird auch durch die steigende Zahl der Einelternhaushalte begünstigt. Zudem werden die Familien kleiner, und die Kinder wachsen vermehrt nur mit einem Geschwister oder als Einzelkind auf. Externe Betreuungsangebote sind für diese Kinder attraktiv, weil sie mit anderen Kindern und Bezugspersonen Erfahrungen sammeln können. Besonders wichtig sind diese Angebote für Kinder, die nicht genügend gut Deutsch sprechen oder die von ihren Eltern zu Hause nicht die nötige Unterstützung und Förderung für eine erfolgreiche Schullaufbahn erhalten. Gezielte Tagesstrukturen verbessern die Situation vieler Kinder und Jugendlicher und sind auch im Interesse der Schule und der Lehrpersonen.

Es ist Aufgabe der öffentlichen Hand, allen Kindern Zugang zu qualitativ hochwertigen Betreuungsangeboten zu ermöglichen. Der gesellschaftliche und politische Konsens, dass die Allgemeinheit einen Beitrag an eine professionelle externe Kinderbetreuung leisten soll, ist heutzutage schweizweit gegeben. Mit der Urnenabstimmung vom 29. November 2009 in Dübendorf wurde der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung getragen, und der bedarfsgerechten Weiterentwicklung wurde mit einem Zusatzkredit zugestimmt. Nun gelangt der jährlich wiederkehrende Kredit aber sukzessive an seine Grenzen, obwohl die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel behutsam eingesetzt wurden, und obwohl die Anzahl der Betreuungsplätze ausschliesslich auf die tatsächliche Nachfrage der Familien ausgerichtet wurde. Es wurden keine Plätze auf Vorrat eingerichtet.

¹ Bundesamt für Sozialversicherungen (2019): *Finanzhilfen für die Schaffung von familienergänzenden Betreuungsplätzen für Kinder: Bilanz nach sechzehn Jahren. (Stand 31. Januar 2019).*

² Bundesamt für Statistik 2017: *Familien in der Schweiz, Statistischer Bericht 2017, Neuchâtel: 2017.*

1.2 Gesetzlicher Auftrag

Im Rahmen der Volksschulreform und mit dem neuen Volksschulgesetz ab 2005 wurden die Gemeinden im Kanton Zürich verpflichtet, spätestens ab dem Schuljahr 2009/2010 neben dem Unterricht «bei Bedarf weitergehende Tagesstrukturen» anzubieten (§ 27 Abs. 3 Volksschulgesetz, VSG).

Die Volksschulverordnung (VSV) bestimmt in § 27 die Organisation der Tagesstrukturen:

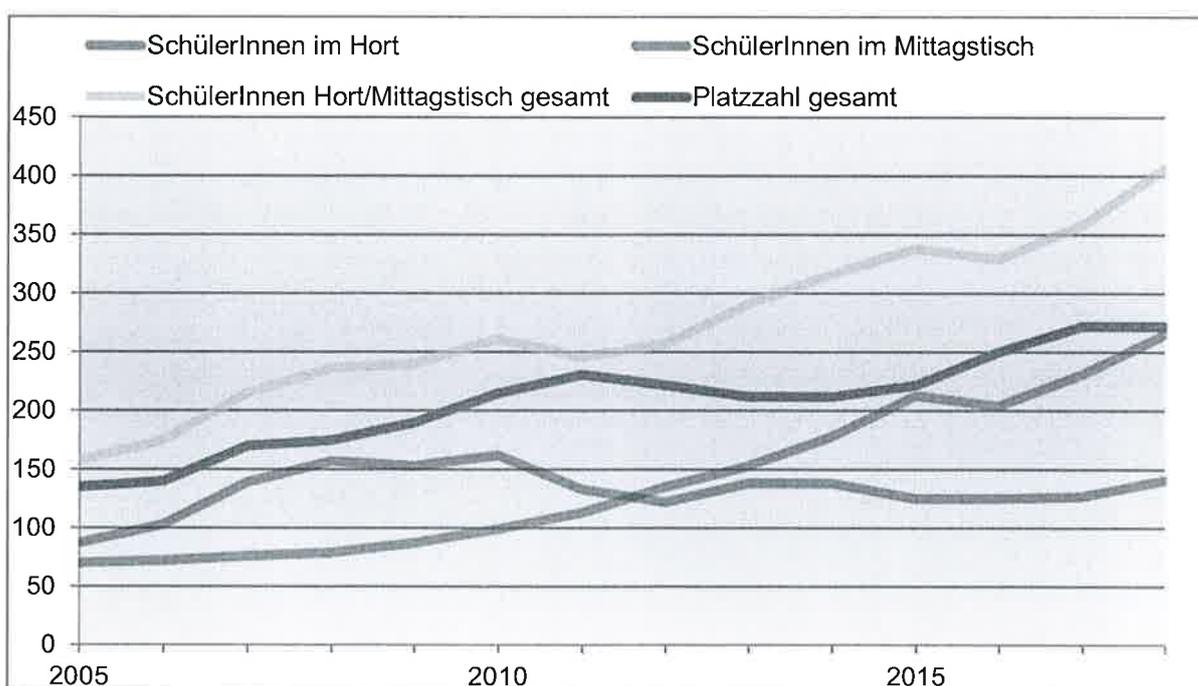


1. Die Gemeinden erheben den Bedarf an Tagesstrukturen über Befragungen oder über die allgemeine Elternmitwirkung.
2. Sie stellen in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr dem tatsächlichen Bedarf entsprechende weitergehende Tagesstrukturen zur Verfügung.
3. Besteht für gewisse Zeiten bei weniger als zehn Schülerinnen oder Schülern pro Schule Bedarf an weitergehenden Tagesstrukturen, sind Lösungen für den Einzelfall zulässig.
4. Elternbeiträge gemäss § 11 Abs. 4 VSG dürfen höchstens kostendeckend sein.

1.3 Heutige Situation

Die Stadt Dübendorf pflegt eine lange Tradition an schulergänzender Betreuung. Am 9. Dezember 1964 beschloss die Dübendorfer Primarschulgemeinde, in den Räumlichkeiten der Kantine im Memphis-Haus einen provisorischen Kinderhort einzurichten. Das Geschäft war unumstritten, denn vorab hatten Abklärungen einen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder ergeben. Die Befürchtung war, dass die rund 150 Schlüsselkinder der Verwahrlosung preisgegeben sind, wenn sich niemand um sie kümmert. Bald darauf wurde der definitive Betrieb des Kinderhortes Zwinggarten in der neu erbauten Liegenschaft im Zwinggarten 9 gegenüber der Schulanlage Stägenbuck beschlossen. Seither wurde das Betreuungsangebot der Nachfrageentwicklung folgend stetig ausgebaut. Seit 2005 ist mit dem neuen Volksschulgesetz die gesetzliche Grundlage für die Tagesstrukturen geklärt. Im Dezember 2018 führte die Primarschule Dübendorf 176 Plätze in fünf Kinderhorten und 96 Plätze an sechs Mittagstischen. Sämtliche Betriebe befinden sich auf den Schulanlagen der Primarschule Dübendorf.

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Platzzahl und der Schülerzahlen ab 2005 in den Tagesstrukturen. Die Zahl der angemeldeten SchülerInnen kann durchaus höher sein als die angebotene Platzzahl, denn die Anmeldungen verteilen sich auf die verschiedenen Betreuungsmodulen und auf die ganze Woche. Im Dezember 2018 wurden die insgesamt 272 Tagesstrukturplätze von 405 SchülerInnen genutzt. Die durchschnittliche Wochenanmeldung pro Kind betrug drei Tage. Die Auslastung lag bei 90%.





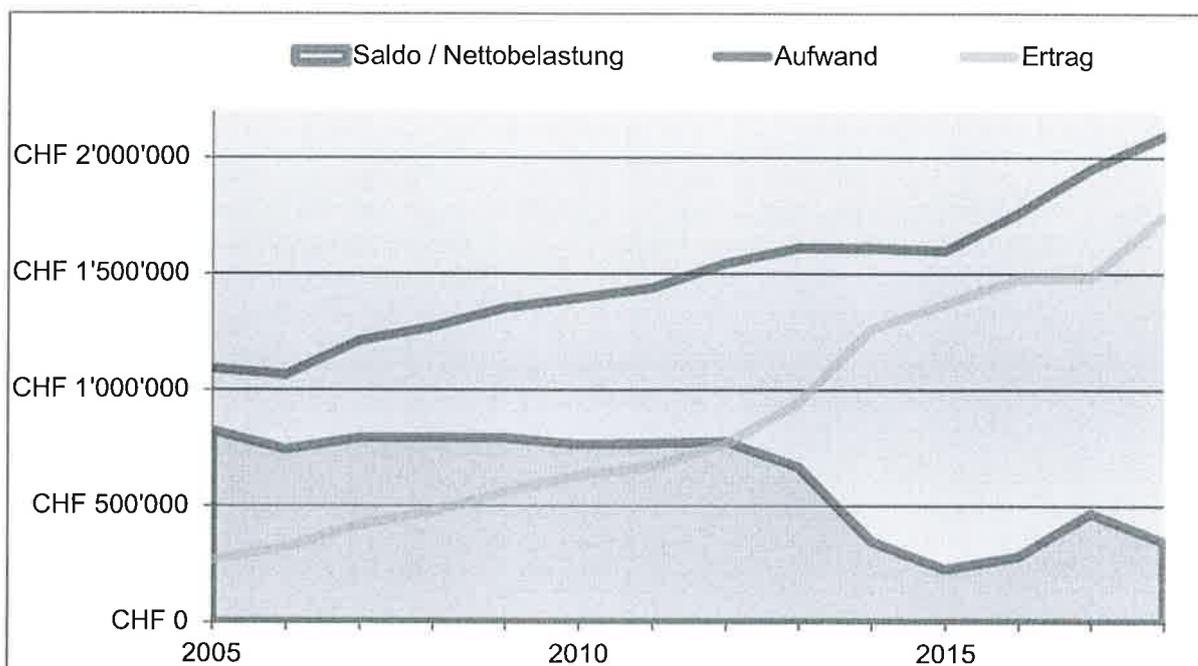
Der Betreuungsgrad (definiert das Verhältnis der Anzahl SchülerInnen, welche mindestens 1 Modul der Tagesstrukturen besetzen, zu allen SchülerInnen der Schule in %) lag im Jahr 2005 bei knapp 10% und ist bis ins Jahr 2018 auf 22% angestiegen. Bis ins Jahr 2030 geht die Primarschulpflege aufgrund ihrer Schätzungen im Rahmen des Gesamtentwicklungskonzepts der Primarschule von einem durchschnittlichen Betreuungsgrad von 30-35% aus (siehe Kapitel 4).

1.4 Bisheriger Aufwand und Ertrag

Schulergänzende Angebote (Horte und Mittagstische) Stand per 31.12.2018:

Aufwand	CHF 2'093'015.03
Ertrag	CHF 1'746'900.20
Nettobelastung für Gemeinde (Aufwandüberschuss)	CHF 346'114.83

Nachfolgende Grafik zeigt die finanzielle Entwicklung der schulergänzenden Angebote ab 2005. Während sich die Aufwände in dieser Zeitspanne beinahe verdoppelt und sich die Erträge versechsfacht haben, hat sich die Nettobelastung für die Gemeinde mehr als halbiert.



Die dargestellte finanzielle Entwicklung der Schulergänzenden Angebote geht einher mit der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes. In der Zeit vor 2005 wurde sorgsam darauf geachtet, nur so viele Betreuungsplätze anzubieten, wie es den damaligen Bedürfnissen von alleinerziehenden Elternteilen oder sozial benachteiligten Familien entsprach. Diese Politik führte oftmals zu Engpässen. Es entstanden lange Wartezeiten, und Kinder von mittelständischen und gutverdienenden Eltern konnten häufig nicht aufgenommen werden. Mit der Umsetzung der Volksschulreform und des dort definierten Anspruchs eines bedarfsgerechten Angebotes wurde die Zahl der Hortplätze an die effektive Nachfrage angepasst. Dadurch verbesserte sich die soziale Durchmischung deutlich und dies führte dazu, dass heute viele mittelständische und auch gutverdienende Familien die Tagesstrukturen nutzen.

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wurden behutsam und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen sinnvoll eingesetzt. Die Schulergänzenden Angebote der Primarschule waren stets darauf



bedacht, sich kostengünstig und effizient zu organisieren. Die bestehenden Strukturen wurden jeweils der effektiven Nachfrage entsprechend und schrittweise ausgebaut.

1.5 Aktueller Aufbau der Schulergänzenden Angebote

Die Primarschule Dübendorf führt aktuell fünf Horte und sechs Mittagstische an den verschiedenen Schulhausstandorten, insgesamt also 11 Betriebe. Drei Mittagstische werden bereits jetzt integriert in drei der bestehenden Horte geführt. Drei Mittagstische werden derzeit noch separat geführt.

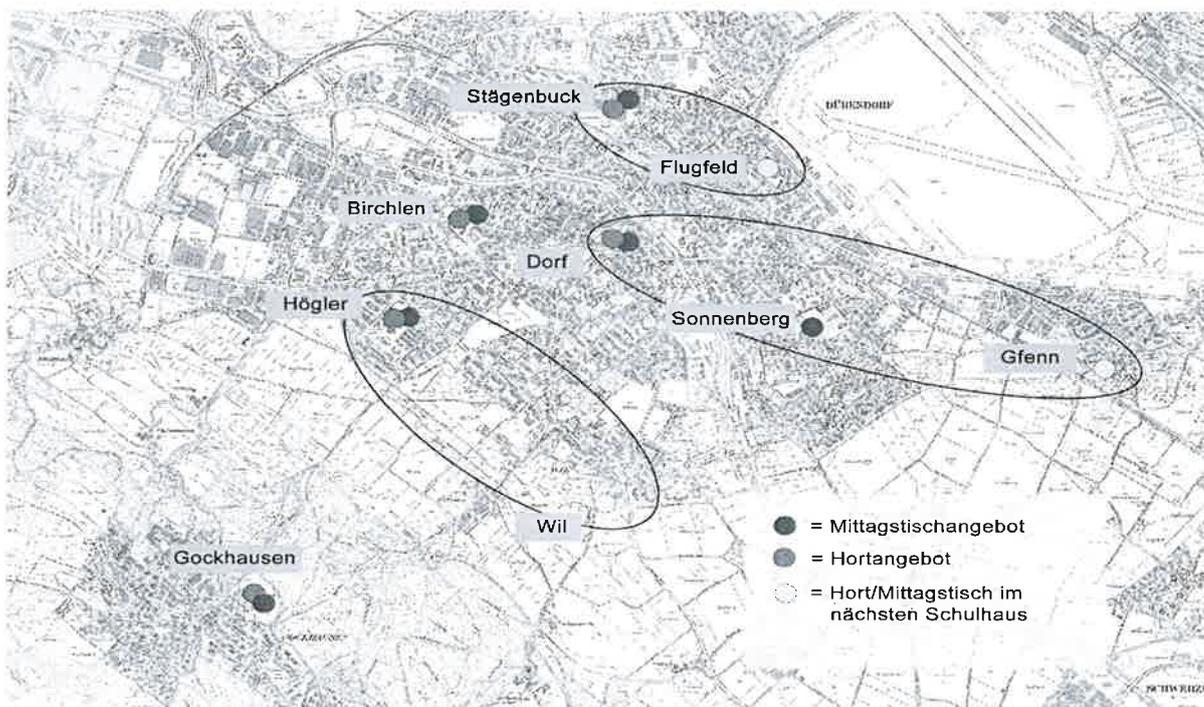
Bereich Mittagstische

Für SchülerInnen, welche eine Betreuung über den Mittag benötigen, wird ein Mittagstisch angeboten. Die Mittagstische sind zu Schulzeiten jeweils von 11.50 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet, mit Ausnahme des Mittwochs. Es wird eine kindgerechte, täglich frische und saisongerechte Ernährung angeboten. Die SchülerInnen werden von Personen mit einer entsprechenden Ausbildung für die Mittagstischleitung betreut. Dieses Angebot ist kostenpflichtig. Die Elternbeiträge werden nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern erhoben.

Bereich Horte

Für SchülerInnen, welche eine weiter gehende Betreuung benötigen, wird die Betreuung in einem Hort angeboten. Die Schülerhorte sind während des ganzen Jahres jeweils von 6.45 Uhr bis 18.15 Uhr geöffnet, mit Ausnahme von drei Wochen Betriebsferien im Sommer und den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr. Es wird eine kindgerechte, täglich frische und saisongerechte Ernährung angeboten. Gemäss den kantonalen Hortrichtlinien werden die SchülerInnen von Personen mit pädagogischer Ausbildung betreut. Dieses Angebot ist kostenpflichtig. Die Elternbeiträge werden nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern erhoben.

Aktuelles Angebot Tagesstrukturen auf den Schulanlagen der Primarschule Dübendorf:





Die Schulergänzenden Angebote der Primarschule Dübendorf sind seit Jahren erfolgreich in der Berufsbildung aktiv. Aktuell werden in den Horten insgesamt fünf Lehrstellen und zwei Vorlehrstellen angeboten. Der Beruf Fachperson Betreuung/Kinderbetreuung ist eine schweizweit und insbesondere im Kanton Zürich stark vertretene Berufsgattung. Derzeit beginnen jedes Jahr zahlreiche Lernende im Kanton Zürich ihre Ausbildung mit dem Ziel, das eidgenössisch anerkannte Fähigkeitszeugnis (EFZ) zu erlangen. Das erfolgreiche Engagement in der Berufsbildung erachtet die Primarschulpflege als wertvoll und wichtig. Es soll auch in Zukunft weitergeführt werden. Die vorliegende Weisung berücksichtigt die damit verbundenen Kosten.

Bereich Verpflegung

Eine kindgerechte, täglich frische, saisongerechte und gesunde Ernährung ist eine wichtige Aufgabe in den beschriebenen Tagesstrukturen. Grundsätzlich kann diese über externe Anbieter oder über die interne Produktion sichergestellt werden.

Beim externen Bezug wird in der Regel nur das Mittagessen bei einem Verpflegungsanbieter bestellt. Die Zubereitung erfolgt im Voraus beim Anbieter. Die Menükomponenten werden in sehr grossen Mengen gegart, danach abgekühlt, in Einheiten abgepackt und in Kühlräumen zwischengelagert. Zwei- bis dreimal pro Woche wird an die Besteller ausgeliefert. Wichtig ist, dass die Kühlkette dabei nicht unterbrochen wird. Im einzelnen Betrieb werden die abgepackten Menükomponenten am Verpflegungstag vom Küchenpersonal aus dem betriebseigenen Kühlraum geholt und in der Regenerationsküche aufbereitet. Danach werden sie heiss angerichtet, in beheizbaren Speisebehältern in die Essräume gebracht und dort bis zum Verzehr warmgehalten. Weitere Verpflegungskomponenten wie z.B. Rohkost, Salate, Frühstück und Zvieri werden in der Regel im Betrieb selbst zubereitet.

Bei der internen Produktion werden in der Regel sämtliche Verpflegungskomponenten wie Frühstück, Mittagessen und Zvieri täglich frisch vom Küchenpersonal zubereitet. Die Speisen werden gegart, heiss angerichtet, in beheizbaren Speisebehältern in die Essräume gebracht und dort bis zum Verzehr warmgehalten.

In zwei Betrieben der Schulergänzenden Angebote der Primarschule Dübendorf wird die Verpflegung seit Jahr und Tag in internen Produktionsküchen täglich frisch für alle Betriebe zubereitet. Unter anderem bürden eine Ernährungsberatung und die Richtlinien für Gemeinschaftsverpflegung der Primarschule Dübendorf für eine hohe Qualität. So wurden z.B. die Küchen durch das kantonale Aktionsprogramm «Leichter leben» zertifiziert. Dieses Modell hat sich bewährt und ist auch preislich sehr interessant. So bewegen sich die gesamten Herstellungskosten für eine Tagesverpflegung (Frühstück, Mittagessen, Zvieri) der internen Produktion auf demselben Niveau wie der Preis für ein Mittagessen ohne zusätzliche Komponenten bei externen Anbietern (CHF 7.50). Bei der externen Lösung würden deshalb zusätzlich weitere Kosten für die Bereitstellung der Regenerationsküchen und das entsprechende Personal für die Aufbereitung der Mittagessen und der Zusatzverpflegung (Rohkost, Salate, usw.) anfallen und insgesamt zu Mehrkosten führen. In Bezug auf die professionelle Zubereitung mit frischen Produkten von lokalen Lieferanten sind die beiden Varianten praktisch gleichwertig. Beide Modelle arbeiten mit ausgebildeten Köchen/Köchinnen und weiterem Küchenpersonal. Bei der externen Variante kommt allerdings der Aufwand für Kühlung, Zwischenlagerung und Regeneration hinzu. Bei der internen Variante müssen hingegen eine professionelle Produktionsküche und geeignetes Personal zur Verfügung stehen, was bei der externen Variante entfällt. Hier kann dafür die Menüvielfalt weniger frei festgelegt werden.

Die Primarschulpflege bevorzugt die interne Produktion aufgrund der genannten Erwägungen und beabsichtigt, in Zukunft die beiden Produktionsküchen in einer Zentralküche zu vereinen.



Diese Lösung beinhaltet weiteres Optimierungspotential im gesamten Bereich der Gemeinschaftsverpflegung. Die vorliegende Weisung berücksichtigt den Personalbedarf der internen Variante.

Bereich Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf

In den kantonalen Hortrichtlinien der Bildungsdirektion des Kantons Zürich wird der Umgang mit Kindern mit besonderem Betreuungsbedarf beschrieben:

Werden in einem Kinderhort Kindergartenkinder oder Kinder mit besonderen Betreuungsansprüchen betreut, ist die Zahl der betreuten Kinder zu verringern (Hortrichtlinien, Abs.2, Kapitel 2.2.2 Hortgrösse).

Dies bedeutet, dass in solchen Situationen der Betreuungsschlüssel zu erhöhen ist, d.h. es müssen mehr Betreuungspersonen eingesetzt werden. Die Schulergänzenden Angebote der Primarschule Dübendorf setzen diese Anforderung gezielt, der Situation angepasst und so ressourcenschonend wie möglich um. Im Jahr 2018 betrug z.B. der Anteil der Kindergartenkinder in den Horten 40%. Gleichzeitig wurden auch sechs Kinder betreut, welche in der Schule einen besonderen Bildungsbedarf aufweisen. Als Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf werden Kinder und Jugendliche bezeichnet, die in ihren Entwicklungs- und Bildungsmöglichkeiten so stark beeinträchtigt sind, dass sie dem Unterricht in der Regelschule ohne spezifische Unterstützung nicht mehr folgen können, oder wenn ein anderer besonderer Bildungsbedarf festgestellt worden ist. Die erwähnten sechs Kinder wurden in der Regelklasse mit dem Setting «ISR» (Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule) mit zusätzlichen personellen Ressourcen für heilpädagogisches Fachpersonal und Klassenassistenten gefördert. Auch in der Betreuung waren aufgrund der Beeinträchtigungen zusätzliche personelle Ressourcen für Betreuungsassistenten notwendig. Nur so konnten diese Kinder in geeigneter Form in der Hortgruppe betreut werden. Die vorliegende Weisung berücksichtigt den Personalbedarf in diesem Bereich anhand der Erfahrungswerte der letzten Jahre.

Ganzheitliche, kindgerechte und individuelle Förderung in familiärer Atmosphäre

Im Betriebskonzept der Schulergänzenden Angebote der Primarschule sind unter anderem auch pädagogische Leitlinien formuliert. Auf eine ganzheitliche, kindgerechte und individuelle Förderung wird grossen Wert gelegt. So werden die Kinder gestärkt durch die Förderung in Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz, durch Sprachförderung, sinnvolle Freizeitgestaltung, Lernen im Alltag und durch Konfliktbewältigung. Diese wertvollen Betreuungs- und Erziehungsaufgaben im Auftrag der Eltern oder Erziehungsberechtigten werden durch pädagogisch gut geschultes Personal geleistet und führen die Kinder zu sozialem Verhalten und Selbstständigkeit. Die Mitarbeitenden der Schulergänzenden Angebote orientieren sich an den folgenden pädagogischen Zielsetzungen:

- Die Kinder werden ihrem Entwicklungsstand entsprechend individuell und ganzheitlich gefördert und in schulischen Belangen unterstützt.
- In den Kindern wird die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen und die Offenheit gegenüber Neuem geweckt.
- Die Kinder werden zu sinnvoller und abwechslungsreicher Freizeitgestaltung angeleitet und zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln ermutigt.
- Die Kinder erleben einen strukturierten Alltag und lernen sich in altersgemischten Gruppen zu orientieren.
- Den Kindern werden die Werte unserer europäischen Kultur vermittelt. Sie setzen sich aber auch mit unterschiedlichen Wertvorstellungen und Kulturen auseinander und lernen so Offenheit, Kritikfähigkeit und Toleranz.
- Die Kinder sammeln Erfahrungen im Umgang mit Erwachsenen und erleben Auseinandersetzungen und freundschaftliche Beziehungen mit anderen Kindern.
- Die Kinder haben genügend Raum für Bewegung und Ruhe.



- Zum Wohle des Kindes wird die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Behörden und anderen, jeweils für das einzelne Kind bezeichnete Bezugspersonen regelmässig gepflegt.

Diese pädagogische Grundhaltung wird von Eltern, Lehrkräften und allen Beteiligten sehr geschätzt und trägt durch Unterstützung und Förderung zu einer erfolgreichen Schullaufbahn der Kinder bei.

Aktuelle Betriebe (Horte und Mittagstische)

Betrieb	Personal	Stellen- prozente	Anzahl Plätze	Anzahl Kinder
Hort Birchlen (in Schulferien geschlossen)	Hortleitung Fachperson Betreuung Betreuungshilfe Lehrstelle / Praktikum	82.30 64.57 26.99 87.50	22	25
Mittagstisch Birchlen *Im Hort Birchlen integriert	Mittagstischleitung Betreuungshilfe	Integriert Integriert	11	21
Hort Gockhausen (in Schulferien geschlossen)	Hortleitung Fachperson Betreuung Betreuungshilfe Lehrstelle / Praktikum	82.30 82.30 69.60 87.50	33	46
Mittagstisch Gockhausen *Separat geführt	Mittagstischleitung Betreuungshilfe	25.91 14.04	22	41
Hort Högler (ganzjährig geöffnet)	Hortleitung Fachperson Betreuung Betreuungshilfe Küche Lehrstelle / Praktikum	92.86 92.86 29.55 135.59 280	33	60
Mittagstisch Högler *Separat geführt	Mittagstischleitung Betreuungshilfe	26.53 17.27	22	29
Hort Zentrum (Schulhaus Dorf) (in Schulferien geschlossen)	Hortleitung Fachperson Betreuung Betreuungshilfe Lehrstelle / Praktikum	82.30 164.60 22.11 300	44	57
Mittagstisch Zentrum *Im Hort Zentrum integriert	Mittagstischleitung Betreuungshilfe	Integriert Integriert	11	19
Hort Zwinggarten (Schulhaus Stägenbuck) (ganzjährig geöffnet)	Hortleitung Fachperson Betreuung Betreuungshilfe Küche Lehrstelle / Praktikum	92.86 175.16 78.36 126.80 270	44	76
Mittagstisch Stägenbuck *Im Hort Zwinggarten integriert	Mittagstischleitung Betreuungshilfe	Integriert Integriert	15	15
Mittagstisch Sonnenberg *separat geführt	Mittagstischleitung Betreuungshilfe	25.91 0	15	16
Verwaltung	Dienstleitung Ass. Dienstleitung	90 70		



Total Stellenprocente (ohne Lehrstelle/Praktikum)		1770.77		
Total Lehrstelle / Praktikum		1025		
Total Plätze Hort / Mittagstisch			176 / 96	
Total Kinder Hort / Mittagstisch				264 / 141

1.6 Aktuelle Anzahl Betreuungsplätze mit finanzieller Unterstützung der Stadt Dübendorf

Die Schulgänzenden Angebote der Primarschule und der Tageselternverein Dübendorf leisten einen wertvollen Beitrag zur familien- bzw. schulergänzenden Betreuung in Dübendorf.

Primarschule

Hort	176 Plätze	genutzt von	264 Kindern
Mittagstisch	96 Plätze	genutzt von	141 Kindern

Tageselternverein

Tagesplätze Schulkinder	30
Mittagstischplätze Schulkinder	29

2 Weiterentwicklung zu einem bedarfsgerechten Angebot

2.1 Bedarfsgerechtes Angebot

Das bestehende Hortangebot stösst bereits heute deutlich an Grenzen. Damit künftig alle SchülerInnen mit Betreuungsbedarf an ihrer jeweiligen Schule einen Betreuungsplatz finden, soll das Hortangebot der Primarschule in den nächsten Jahren der Nachfrage entsprechend schrittweise weiter ausgebaut werden. Im Rahmen des Gesamtentwicklungskonzeptes der Primarschule Dübendorf wurde der künftige Bedarf für Betreuungsplätze an den jeweiligen Schulstandorten anhand der Entwicklung der SchülerInnenzahlen in Zukunft und der Entwicklung der Hortanmeldungen in der Vergangenheit abgeschätzt (siehe Kapitel 4). Aufgrund dieser Berechnungen geht die Primarschulpflege von einem Bedarf an 672 Betreuungsplätzen ab dem Jahr 2030 aus. Diese können von bis zu 850 Kindern genutzt werden. Das entspricht einem Zuwachs von 400 Betreuungsplätzen. Die zusätzlichen Plätze sollen zum einen durch die Erweiterung der bestehenden Horte geschaffen werden, zum anderen sollen an den Schulstandorten, die heute noch kein Hortangebot haben, bei entsprechendem Bedarf neue Horte eingerichtet werden.

Geplant ist, dass bis im Jahr 2030 an allen Schulstandorten ein ganztägiges Betreuungsangebot von 6.45 Uhr bis 18.15 Uhr zur Verfügung steht. Diese Öffnungszeiten haben sich bisher bewährt und werden von den Kunden sehr geschätzt. Das Betreuungsangebot ist modular aufgebaut: Es umfasst die Betreuung am Morgen vor dem Unterricht (inkl. Frühstück), die Betreuung über Mittag (inkl. warme Mahlzeit) und die Betreuung am Nachmittag/Abend (inkl. Zvieri). Während den Schulferien besteht die Möglichkeit einer Betreuung im Ferienhort der entsprechenden Schuleinheit. Die Eltern haben die Möglichkeit, die einzelnen Module pro Wochentag frei zu wählen.

Auf eine Unterscheidung von Hort und Mittagstisch wird künftig verzichtet. Die Zusammenlegung dieser beiden in der Vergangenheit separat geführten Produkte vereinfacht auch organisatorische und administrative Abläufe und führt zu einem professionellen, zeitgemässen und bedarfsgerechten Angebot.



Die Sicherstellung einer hohen Betreuungsqualität ist ein wichtiges Ziel. Die Betreuung soll in attraktiven, kindgerechten Innen- und Aussenräumen stattfinden. Um die Infrastruktur möglichst effizient zu nutzen, werden gewisse Schulräume (z.B. Turnhalle, Bibliothek, Mehrzweckräume) sowohl für den Unterricht wie auch für die Betreuung genutzt.

2.2 Geplante Betriebe für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung

Die Anzahl der Betreuungsplätze wird sich wie in der Vergangenheit auch künftig an der effektiven Nachfrage ausrichten. Es werden somit keine Plätze auf Vorrat eingerichtet werden. Nur bei entsprechenden Anmeldungszahlen werden bestehende Betriebe erweitert oder neue Betriebe errichtet. Die Erweiterung des Platzangebots ist zudem von den verfügbaren Räumlichkeiten abhängig. Ein Angebotsausbau findet in der Regel nur statt, wenn gleichzeitig auch das räumliche Angebot an den Schulen erweitert wird. Die hier gemachten zeitlichen Angaben stammen aus der aktuellsten Investitionsplanung der Primarschule Dübendorf und können sich noch verändern.

Die folgende Tabelle zeigt den maximal möglichen Ausbau bis ins Jahr 2030:

Betrieb	Personal	Stellenprozentage	Anzahl Plätze	Geplante Erweiterung bzw. Inbetriebnahme
Tagesstrukturen Birchlen	Hortleitung	100	144	Neubau Schulhaus Birchlen ca. Schuljahr 2025/26 Effektive Nachfrage
	Fachperson Betreuung	270		
	Betreuungshilfe	330		
	Lehrstelle / Praktikum	300		
Tagesstrukturen Dorf	Hortleitung	100	72	Effektive Nachfrage
	Fachperson Betreuung	180		
	Betreuungshilfe	165		
	Lehrstelle / Praktikum	200		
Tagesstrukturen Gockhausen	Hortleitung	100	80	Ergänzungsbau Schulhaus Gockhausen ca. Schuljahr 2025/26 Effektive Nachfrage
	Fachperson Betreuung	180		
	Betreuungshilfe	165		
	Lehrstelle / Praktikum	200		
Tagesstrukturen Flugfeld	Hortleitung	100	35	Effektive Nachfrage
	Fachperson Betreuung	90		
	Betreuungshilfe	110		
	Lehrstelle / Praktikum	100		
Tagesstrukturen Högler	Hortleitung	100	90	Ergänzungsbau Schulhaus Högler ca. Schuljahr 2020/21 Effektive Nachfrage
	Fachperson Betreuung	180		
	Betreuungshilfe	220		
	Küche	270		
	Lehrstelle / Praktikum	200		
Tagesstrukturen Sonnenberg	Hortleitung	100	68	Ergänzungsbau Schulhaus Sonnenberg ca. Schuljahr 2024/25 Effektive Nachfrage
	Fachperson Betreuung	180		
	Betreuungshilfe	165		
	Lehrstelle / Praktikum	200		
Tagesstrukturen Stägenbuck	Hortleitung	100	138	Umbau Schulhaus Stägenbuck ca. Schuljahr 2028/29
	Fachperson Betreuung	270		
	Betreuungshilfe	330		



	Küche	270		Effektive Nachfrage
	Lehrstelle / Praktikum	300		
Tagesstrukturen Wil	Hortleitung	100	45	Ergänzungsbau ausgeführt Schuljahr 2018/19 Effektive Nachfrage
	Fachperson Betreuung	90		
	Betreuungshilfe	110		
	Lehrstelle / Praktikum	100		
Verwaltung	Dienstleitung	100		Gemäss effektivem Ausbau Tagesstrukturen
	Ass. Dienstleitung	150		
Total Stellenprozente (ohne Lehrstelle/Praktikum)		4625		
Total Ausbildung		1600		
Total Plätze			672	

2.3 Verstärkte Zusammenarbeit von Unterricht und Betreuung

Schule bedeutet heute für immer mehr Kinder nicht nur Unterricht, sondern auch Betreuung. Nicht nur während dem Unterricht, sondern auch in der Betreuungszeit stehen den Kindern vielfältige Lerngelegenheiten zur Verfügung. Damit die Kinder an der Schule möglichst ganzheitlich gefördert und unterstützt werden können, ist eine enge Verbindung von Unterricht und Betreuung wichtig. Die Zusammenarbeit von Unterricht und Betreuung ist auch ein Legislaturziel der Primarschulpflege (siehe Kapitel 3). Aktuell ist diese Zusammenarbeit an den einzelnen Schulen noch sehr unterschiedlich ausgestaltet. Im Rahmen des laufenden Projekts «Unterricht und Betreuung» der Primarschulpflege wird deshalb ein Konzept für eine verstärkte Zusammenarbeit erarbeitet. Dies mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der beiden Bereiche zu vertiefen, Abläufe zu vereinheitlichen und damit auch zu vereinfachen. Das Konzept definiert die gemeinsamen pädagogischen Grundhaltungen, und es zeigt Formen der Zusammenarbeit, Gefässe für Kommunikation und Austausch und Möglichkeiten zur synergetischen Raumnutzung auf.

2.4 Thema Tagesschule

Im September 2018 wurde die Volksinitiative «Bezahlbare Tagesschule jetzt» eingereicht. Die Initianten fordern die Einrichtung mindestens einer freiwilligen, unentgeltlichen Tagesschule ergänzend zu den bestehenden Tagesstrukturen auf der Primarstufe.

Aus aktuellem Anlass - viele Gemeinden im Kanton Zürich prüfen derzeit das Modell Tagesschule – hat sich die Primarschulpflege bereits seit Mai 2018 im Rahmen des laufenden Projekts «Unterricht und Betreuung» unter anderem dem Thema Tagesschule gewidmet. Es wurde darin auch ein Konzept für eine allfällige Umsetzung einer freiwilligen, kostenpflichtigen Tagesschule an einem Schulstandort erarbeitet. Die Primarschulpflege hat sich von der Projektgruppe über verschiedene Modelle informieren lassen. Die Projektgruppe hat auch folgende Unterscheidung erarbeitet:

- **Tagesstrukturen:** Freiwilliges, kostenpflichtiges, modulares Betreuungsangebot in Ergänzung zum Unterricht. Es beinhaltet Morgen-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung. Im Kanton Zürich wird für die modularen Tagesstrukturen häufig auch der Begriff «Hort» verwendet.



- **Tagesschule:** Freiwilliges, kostenpflichtiges, (teil)gebundenes Angebot, das Unterricht und Betreuung unter einem Dach vereint. Teilgebunden bedeutet, dass der Besuch gewisser Betreuungsmodulen (z.B. die Mittagsbetreuung an einzelnen Wochentagen) für die SchülerInnen, die an der Tagesschule angemeldet sind, obligatorisch ist.

Zur Erklärung:

Modulare Tagesstrukturen sind sehr flexibel nutzbar und somit für Familien sowohl mit geringem wie auch mit höherem Betreuungsbedarf attraktiv. In der Tagesschule sind die Kinder an gewissen Tagen – z.B., wenn sie am Nachmittag Unterricht haben – zum Besuch der Mittagsbetreuung verpflichtet. An diesen Tagen bleiben alle Kinder einer Klasse bis zum Unterrichtschluss am Nachmittag in der Schule und essen dort gemeinsam zu Mittag. Eine Tagesschule könnte für Kinder mit höherem Betreuungsbedarf sinnvoll sein, da die Kindergruppen konstanter sind als im modularen System und der Tagesablauf dadurch ruhiger und strukturierter ist. Die Tagesschule zeichnet sich zudem durch eine noch engere Verzahnung und Zusammenarbeit von Unterricht und Betreuung aus als dies im modularen System möglich ist.

Bedeutung für diese Weisung:

Das Thema Tagesschule ist hier im Sinne der Vollständigkeit erwähnt. Es handelt sich darüber hinaus um einen durch die eingereichte Initiative bereits ausgelösten politischen Prozess. Innerhalb dieser Weisung hat deshalb dieses Thema keine weitere Bedeutung bzw. Auswirkung.

3 Legislaturziele des Stadtrates und der Primarschulpflege

Die Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf nimmt Bezug auf die aktuellen Legislaturziele des Stadtrates und der Primarschulpflege.

Der Stadtrat hat sich im Bereich Bildung folgenden Leitsatz gegeben: «Dübendorf pflegt ein breites und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot. Dübendorf entwickelt sich mit all seinen Bildungsangeboten zu einem Bildungsstandort mit regionaler Ausstrahlung».

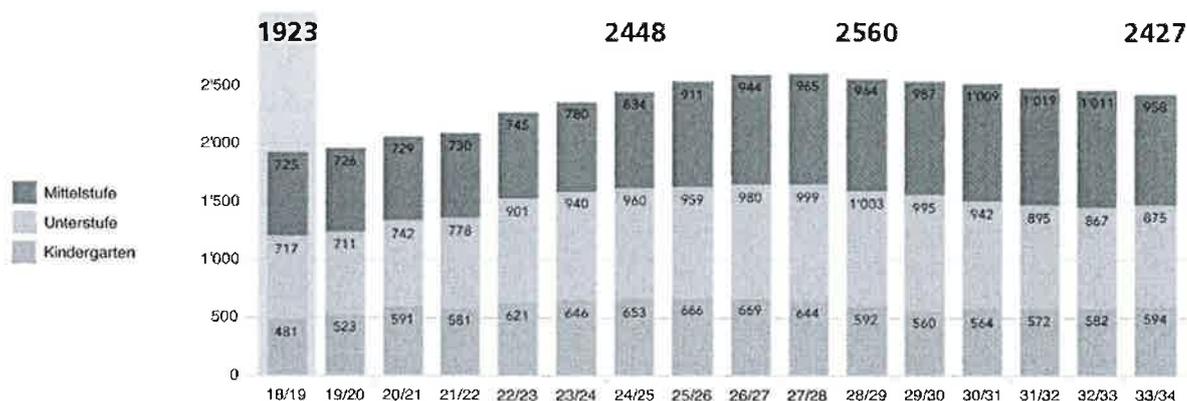
Die Primarschulpflege strebt im Bereich «Erneuerung und Optimierung der Infrastruktur» das Teilziel «Die Schule Dübendorf verfügt über Räumlichkeiten für bedarfsgerechte Tagesstrukturen» an. Im Bereich «Umgang mit Heterogenität» formuliert sie das Teilziel «Schule und Betreuung arbeiten vermehrt zusammen und unterstützen sich gegenseitig».

4 Gesamtentwicklungskonzept der Primarschule Dübendorf

Die geplante Weiterentwicklung der Tagesstrukturen stützt sich auf die Analysen im Gesamtentwicklungskonzept ab. Die Primarschule Dübendorf hat ab 2011 über das gesamte Immobilienportfolio ein Gesamtkonzept durch die Firma Basler & Hofmann AG erarbeiten lassen. Die aktuellste Version steht seit Januar 2019 zur Verfügung. Diese Aktualisierung beinhaltet den Raumbedarf aufgrund der Prognosen zu den SchülerInnenzahlen, den Raumbedarf aufgrund des pädagogischen Konzepts (pro Schulstufe, inkl. Tagesstrukturen und Turnhallenbedarf) und den Instandsetzungsbedarf der bestehenden Liegenschaften. Die separate Erstellung der SchülerInnenzahl-Prognosen erfolgte durch das darauf spezialisierte Raumplanungsbüro Eckhaus AG.



SchülerInnenzahl-Prognose Eckhaus AG:



Die Prognosen zu den SchülerInnenzahlen sind wichtige Grundlagen für die Planung des Angebotes an Betreuungsplätzen der schulischen Tagesstrukturen. Um den Platzbedarf in den Tagesstrukturen zu berechnen, wurde der Anteil der Betreuungsspitzen (Durchschnitt der drei meistbesuchten Module) gemäss dem aktuellsten Stand ermittelt und mit der Prognose zu den SchülerInnenzahlen für die kommenden Schuljahre bis 2033/34 kombiniert. Die detaillierte SchülerInnenzahl-Prognose führt letztendlich ja auch zur Klassenprognose pro Schulstandort. Und wiederum davon lassen sich die Betreuungsspitzen pro Schulstandort berechnen. Im Gesamtkonzept der Primarschule Dübendorf wurde nun genau diese Berechnung für jeden Schulstandort durchgeführt. Um das Wachstum der Tagesstrukturen zu definieren, wurde der Anteil der Betreuungsspitzen für das Schuljahr 2024/25 (Betriebsgrösse) und für den Zeitraum ab 2030 (Erweiterbarkeit) definiert.

Anteil Betreuungsspitzen in %

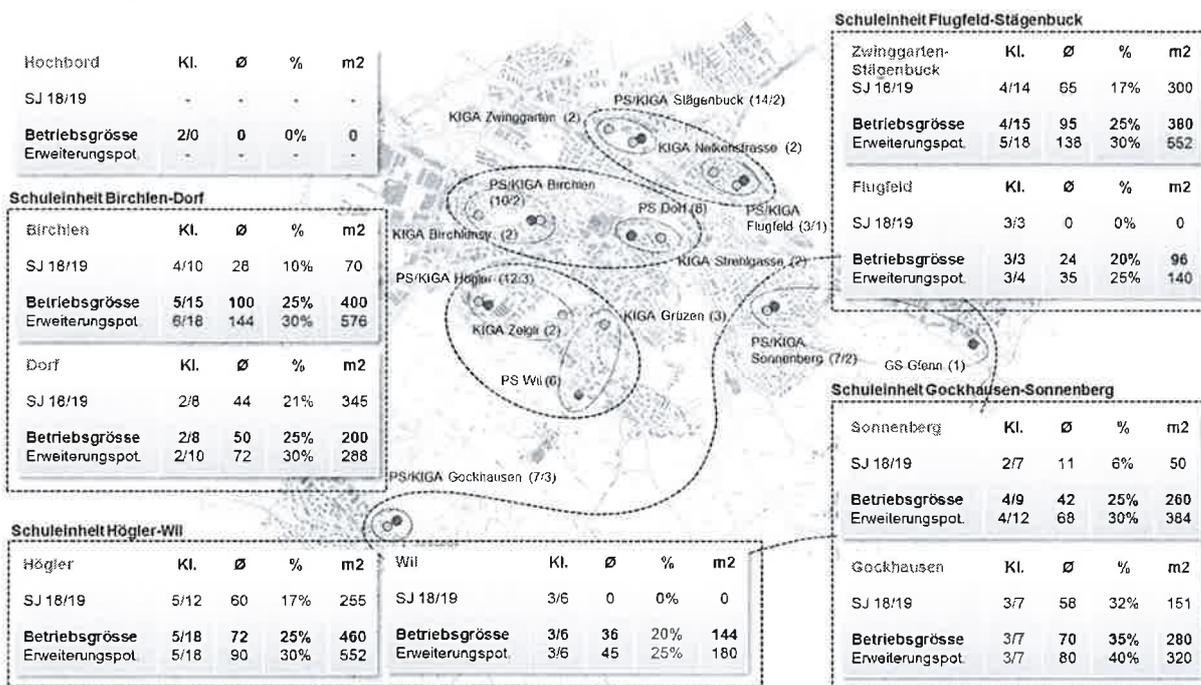
Massgebend für das Angebot an Betreuungsplätzen (und auch für den Raumbedarf) ist der Anteil der Betreuungsspitzen in %. Dieser Benchmark definiert die durchschnittlichen Betreuungsspitzen (Anzahl SchülerInnen an den drei meistbelegten Modulen, in der Regel sind dies die Mittagsmodule am Montag, Dienstag und Donnerstag) im Verhältnis der SchülerInnen, welche das Betreuungsangebot nutzen könnten. Dieser Anteil muss pro Standort ermittelt werden und kann variieren, abhängig vom Einzugsgebiet der Tagesstrukturen und vom Angebot selber. Bis ins Jahr 2030 geht die Primarschulpflege von durchschnittlichen Betreuungsspitzen von 25-30% an allen Schulstandorten aus:

Schulanlage	IST SJ 18/19	Betriebsgrösse SJ 24/25	Erweiterbarkeit ab 2030
SH Gockhausen	32%	35%	40%
SH Dorf	21%	25%	30%
SH Högler	17%	25%	30%
SH Stägenbuck	17%	25%	30%
SH Birchlen	10%	25%	30%
SH Sonnenberg	6%	25%	30%
SH Wil	0%	20%	25%
SH Flugfeld	0%	20%	25%



Nachfolgende Grafik zeigt den Ausbaustandard der Tagesstrukturen pro Schulstandort. Dies in Abhängigkeit vom Anteil Betreuungsspitzen und von den Klassenzahlen für das Szenario ohne Schulstandort im Hochbord. In einem Szenario mit Schulstandort im Hochbord würde sich entsprechend den kleineren Klassenzahlen an den Standorten Birchlen, Dorf und Högler der Platzbedarf dort verringern, wobei ein neuer Platzbedarf für eine Tagesstruktur im Hochbord erstellt werden müsste.

Abbildung Platzbedarf Basler & Hofmann AG:



Legende:
 Kl.: Anzahl Kindergarten- / Primarschulklassen
 Ø: SchülerInnen im Durchschnitt der 3 meistbesuchten Module
 %: Anteil Betreuungsspitzen
 m2: Raumbedarf der Tagesstrukturen

Betreuungsgrad in %

Der Betreuungsgrad in % definiert das Verhältnis der Anzahl SchülerInnen, welche mindestens ein Modul der Tagesstrukturen besetzen, zu allen SchülerInnen der Schule. Mit diesem Benchmark kann der Betreuungsgrad in Dübendorf mit anderen Gemeinden verglichen werden. Der Betreuungsgrad hat sich in Dübendorf seit der Einführung der Tagesstrukturen stetig erhöht. Er lag im Jahr 2005 bei 10% und im Jahr 2018 bei 22%. Bis ins Jahr 2030 geht die Primarschulpflege von einem durchschnittlichen Betreuungsgrad von 30-35% aus. Vom künftigen Angebot an Tagesstrukturen können demnach bis zu 850 Kinder profitieren.

5 Kosten und Budgetierung

5.1 Aktuelle Kosten Tagesbetreuung für die Stadt Dübendorf

Anlässlich der Urnenabstimmung von 2009 ging man noch von einem Gemeindebeitrag (Nettoaufwand) von jährlich CHF 1'135'000.00 bei Kreditausschöpfung aus. Die Gemeindebeiträge lagen jedoch tiefer. In den Jahren 2005 bis 2012 betragen sie durchschnittlich CHF 800'000.00 jährlich, in der Zeitspanne von 2013 bis 2018 sanken sie gar auf durchschnittlich CHF 350'000.00 jährlich.



5.2 Geplante Ausbauschritte

Die genauen Zeitpunkte für die Erweiterung der bestehenden bzw. die Inbetriebnahme von neuen Betrieben sind auch abhängig von der Umsetzung von Erweiterungs- bzw. Neubauten der bestehenden Schulanlagen. Die hier gemachten zeitlichen Angaben stammen aus der aktuellsten Investitionsplanung der Primarschule Dübendorf und können sich noch verändern. Auf Grund der aktuellen Prognosen geht die Primarschule davon aus, dass der Vollausbau der Tagesstrukturen bis zum Jahr 2030 abgeschlossen sein wird.

Geplante Etappierungen ab 2020 bis 2030:

Betriebe	Jährlich wiederkehrend	Geplante Erweiterung bzw. Inbetriebnahme, möglicher Zeitpunkt
Tagesstrukturen Birchlen	789'774.00	Neubau Schulhaus Birchlen ca. Schuljahr 2025/26 Effektive Nachfrage
Tagesstrukturen Dorf	136'554.00	Effektive Nachfrage
Tagesstrukturen Gockhausen	192'735.00	Ergänzungsbau Schulhaus Gockhausen ca. Schuljahr 2025/26 Effektive Nachfrage
Tagesstrukturen Flugfeld	245'708.00	Effektive Nachfrage
Tagesstrukturen Högler	262'960.00	Ergänzungsbau Schulhaus Högler ca. Schuljahr 2020/21 Effektive Nachfrage
Tagesstrukturen Sonnenberg	376'819.00	Ergänzungsbau Schulhaus Sonnenberg ca. Schuljahr 2024/25 Effektive Nachfrage
Tagesstrukturen Stägenbuck	573'207.00	Umbau Schulhaus Stägenbuck ca. Schuljahr 2028/29 Effektive Nachfrage
Tagesstrukturen Wil	315'933.00	Ergänzungsbau ausgeführt Schuljahr 2018/19 Effektive Nachfrage
Verwaltung	106'310.00	Gemäss Ausbau Tagesstrukturen
Total	3'000'000.00	



Die zusätzlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden nur bei einer tatsächlich ausgewiesenen Nachfrage eingesetzt. Diese behutsame Praxis wurde auch in der Vergangenheit erfolgreich umgesetzt. So stehen seit 2011 pro Jahr CHF 2'045'000.00 zur Verfügung. Ausgeschöpft wurde dieses Kreditlimit jedoch erst seit 2018. Je nach der effektiven Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den einzelnen Quartieren können die Zeitpunkte und die Höhe der eingesetzten finanziellen Mittel des Zusatzkredites so sinnvoll angepasst werden.

5.3 Zukünftige Kosten Tagesbetreuung

Mit folgenden Kosten für die Tagesstrukturen, voraussichtlich ab 2030, wird somit gerechnet:

Künftige Vollkosten Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf:

Bisheriger bewilligter Bruttoaufwand gemäss Urnenabstimmung 2009:	CHF 2'045'000.00
Beantragter Zusatzkredit	CHF 3'000'000.00
Total zukünftig wiederkehrende Vollkosten bzw. Bruttoaufwand	CHF 5'045'000.00

Von diesen Vollkosten werden die Elternbeiträge abgezogen. Diese werden durch die Primarschulpflege festgelegt, regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Sie haben gemäss Urnenabstimmung 2009 mindestens 66% zu betragen:

Maximale künftige Gemeindebeiträge für die Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf:

Total zukünftig wiederkehrende Vollkosten (Bruttoaufwand)	100%	CHF 5'045'000.00
Total Elternbeiträge	66%	CHF 3'329'700.00
Total Gemeindebeiträge bzw. Nettoaufwand	34%	CHF 1'715'300.00

Somit ergibt sich bei Kreditausschöpfung ein maximal möglicher Gemeindebeitrag bzw. Nettoaufwand in der Höhe von CHF 1'715'300.00.

Anhand der demographischen Entwicklung in Dübendorf ist davon auszugehen, dass sich auch künftig eine ähnliche Verteilung von Elternbeiträgen und Gemeindebeiträgen wie in den letzten fünf Jahren zeigen wird. Diese lag bei durchschnittlich 75% Elternbeiträgen und 25% Gemeindebeiträgen. Auf dieser Grundlage schätzt die Primarschule Dübendorf den jährlichen Gemeindebeitrag wie folgt ein:

Prognostizierter künftiger Gemeindebeitrag (Schätzung)

Total zukünftig wiederkehrende Vollkosten (Bruttoaufwand)	100%	CHF 5'045'000.00
Total Elternbeiträge	75%	CHF 3'783'750.00
Total Gemeindebeiträge bzw. Nettoaufwand	25%	CHF 1'261'250.00

5.4 Vollkosten pro Platz und Tag

Betreuung ganzer Tag	CHF 85.00
Betreuung Morgenmodul	CHF 17.00
Betreuung Mittagsmodul	CHF 34.00
Betreuung Nachmittagsmodul	CHF 34.00



5.5 Elternbeiträge pro Platz

Die Elternbeiträge sind grundsätzlich abhängig vom Einkommen. Eltern mit sehr tiefem Einkommen bezahlen den Minimaltarif, Eltern mit hohem Einkommen bezahlen den kostendeckenden Maximaltarif. Massgebend für die Berechnung ist das Jahresbruttoeinkommen, welches mit der Anmeldung erhoben wird. Anhand der Beitragstabelle wird für das gewünschte Betreuungsmodul der Elternbeitrag ermittelt.

Betreuung ganzer Tag	CHF 20.00 bis 85.00 (bisher 25.00 bis 85.00)
Betreuung Mittagsmodul und Nachmittagsmodul	CHF 8.00 bis 34.00 (bisher 10.00 bis 34.00)
Betreuung Morgenmodul	CHF 4.00 bis 17.00 (bisher 5.00 bis 17.00)

Der Geschwisterrabatt beträgt 20% auf allen Modulen.

Die Bemessungsgrundlagen für die Elternbeiträge der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf sind dieselben, welche auch bei der familienergänzenden Vorschulbetreuung und beim Tageselternverein angewendet werden. Diese sind bewusst aufeinander abgestimmt worden. Die Beitragstabelle für die schulergänzenden Tagesstrukturen ist zusätzlich auf die Beitragstabelle im Vorschulbereich abgestimmt. Aufgrund des vorgegebenen, unterschiedlich hohen Betreuungsschlüssels unterscheiden sich jedoch die Kosten. Ein Krippentag kommt teurer zu stehen als ein Horttag, weil pro Kind mehr Personal benötigt wird.

5.6 Anstossfinanzierung des Bundes

Das Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung ist seit dem 1. Februar 2003 in Kraft. Es handelt sich um ein befristetes Impulsprogramm, das die Schaffung zusätzlicher Plätze für die Tagesbetreuung von Kindern fördern soll, damit die Eltern Erwerbsarbeit bzw. Ausbildung und Familie besser vereinbaren können. Es geht auf eine parlamentarische Initiative aus dem Jahr 2000 zurück, die angesichts des allgemein anerkannten Mangels an familienergänzenden Betreuungsmöglichkeiten vom Bund die Durchführung eines Impulsprogramms zur Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder forderte. Das Parlament hat im September 2018 das Impulsprogramm des Bundes zur Schaffung von neuen familienergänzenden Betreuungsplätzen um vier Jahre verlängert. Die Verlängerung erstreckt sich vom 1. Februar 2019 bis zum 31. Januar 2023.

Beitragsberechtigt für die Finanzhilfe sind unter anderem Einrichtungen für die schulergänzende Betreuung (z.B. Horte, Tagesschulen, Mittagstische). Unterstützt werden können nur Betreuungsangebote, die neu geschaffen werden. Einrichtungen, die bereits bestehen, erhalten nur dann Finanzhilfen, wenn sie ihr Angebot wesentlich erhöhen. Es werden während drei Jahren Pauschalbeiträge ausgerichtet, die maximal 3000 Franken pro Platz und Jahr betragen (Vollzeitangebot).

Die geplanten Betriebe für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung, wie unter 2.2 beschrieben, dürften die Voraussetzungen für die Finanzhilfe des Bundes erfüllen. Deshalb soll diese bei neuen Betrieben und bei wesentlichen Betriebsvergrößerungen beantragt werden. Die sodann bewilligte und entrichtete Finanzhilfe würde die Nettokosten weiter senken.

6 Hinweise zur Dringlichkeit des Geschäftes

Der bewilligte jährlich wiederkehrende Kredit stösst im Zeitraum 2018-2020 sukzessive an seine Grenzen. Ohne neue finanzielle Mittel kann der stetig steigenden Nachfrage an Betreuungsplätzen nicht mehr Rechnung getragen werden. Bereits jetzt sind die Horte komplett ausgebucht.



7 Konsequenzen einer Ablehnung des Geschäftes

Die Konsequenzen einer Ablehnung des Geschäftes sind erheblich. Die schulergänzenden Angebote der Primarschule Dübendorf wären nicht mehr in der Lage ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen zu führen. Die Primarschule Dübendorf könnte somit den gesetzlichen Auftrag im Volksschulgesetz nicht erfüllen.

8 Begründung des Geschäftes

Ein gut ausgebautes, qualitativ hochwertiges und bezahlbares Betreuungsangebot für Schulkinder ist ein entscheidender Faktor für eine gelingende Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Da das bestehende Angebot bereits heute an Kapazitätsgrenzen stösst, ist es nötig, das Hortangebot der Primarschule Dübendorf der Nachfrage der Bevölkerung entsprechend weiterzuentwickeln. Investitionen in die Betreuung zahlen sich für Dübendorf in mehrfacher Hinsicht aus: Wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert, können Eltern vermehrt erwerbstätig sein, was sich wiederum in höheren Steuereinnahmen äussert. Auch sind Familien mit zwei Einkommen sozial besser abgesichert und im Falle einer Trennung oder der Arbeitslosigkeit eines Elternteils weniger häufig auf Sozialhilfe angewiesen. Auch die Wirtschaft profitiert vom Ausbau des Betreuungsangebots, weil mehr Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und vor allem Mütter ihre Pensen weniger stark reduzieren. Nicht zuletzt trägt ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot massgeblich zur Integration und zur Chancengerechtigkeit bei, indem gerade auch Kinder aus sozial benachteiligten Familien vom Angebot (warme Mittag Mahlzeit, betreute Hausaufgaben, informelle Lerngelegenheiten in der Freizeit) profitieren.

9 Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Bewilligung eines Zusatzkredites für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf in der Höhe von CHF 3'000'000.00.

Dübendorf, 11. Juli 2019

Stadtrat Dübendorf



André Ingold
Stadtpräsident



Martin Kunz
Stadtschreiber



GR Geschäfts-Nr. 105/2019

Bewilligung eines Zusatzkredites für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf in der Höhe von CHF 3'000'000.00.

Wir beantragen Zustimmung.

8600 Dübendorf, Datum

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Patrick Schärli
Präsident

Edith Bohli
Sekretärin

Dieser Antrag wird zum Beschluss erhoben.

8600 Dübendorf, Datum

Gemeinderat Dübendorf

Reto Heeb
Präsident

Edith Bohli
Sekretärin

Rechtskräftig

gemäss Bescheinigung des
Bezirksrates Uster
vom Datum



Aktenverzeichnis

GR Geschäft-Nr. 105/2019

Bewilligung eines Zusatzkredites für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf in der Höhe von CHF 3'000'000.00.

1. Weisung vom 11. Juli 2019 (dreifach)
2. Stadtratsbeschluss 19-261 vom 11. Juli 2019
3. Tariftabellen Primarschule und Stadt Dübendorf